

wo er eine Atempause zu machen für nötig hält, einen Beistrich setzt, so ist das seine persönliche Sache, ein anderer braucht's ihm nicht nachzutun und kann entgegengelegter Meinung sein. Was könnte man nicht alles auf Grund der — übrigens zum erstenmal von Wustmann propagierten — Atempause anrichten! Einmal zu einem allgemein bestimmenden Faktor erhoben, würde sie im Gebrauch unserer Satzzeichen einer Willkür Tür und Tor öffnen, die unserer Grammatik nur Hohn spräche. Darüber, daß es noch nicht so weit gekommen ist und daß man die richtige Anwendung der Satzzeichen noch immer als einen Prüfstein logischen Denkens gelten läßt, sollten wir uns vielmehr freuen. Schützen wir in unserer Schriftsprache das bewährte Alte vor den Gefahren, die ihm in unserer mit allerlei Neuerungsblasen geschwängerten Zeit von allen Seiten drohen! Das können wir aber hier am besten, wenn wir uns an die amtlichen Interpunktionsregeln des Duden halten, wo es wörtlich ganz richtig heißt (Duden, 9. Aufl., 2. Neudruck, S. XXXIX): »Sind die einander nebengeordneten Satzglieder selbst ganze Sätze, so steht vor u n d ein Beistrich, wenn der letzte Satz einen eigenen Satzgegenstand hat, z. B. . . . Diese Regel empfiehlt sich aber nicht für Nebensätze, obwohl man auch bei diesen vor dem u n d eine Pause macht; z. B. Er will die alten Zeiten wiederbringen, wo zarte Minne herrschte, wo die Liebe der Ritter große Heldenherzen hob und edle Frauen zu Gerichte sahen.«

L. A.

M. Schäfer.

Unangemessen hohe Postgebühren.

Die Postverwaltung berechnet für die Mehrarbeit, die ihr durch die Zollbehandlung aus dem Ausland eingehender Postpakete und Drucksachen erwächst, eine Gebühr, deren Höhe zurzeit mit Gm. — 30 für jede einzelne Sendung festgesetzt ist. Während diese Gebühr bis

vor einigen Monaten nur vereinzelt eingezogen wurde (scheinbar wurden nur Stichproben vorgenommen), findet seit dieser Zeit bei fast allen Sendungen, vor allem bei den meist eingeschriebenen Kreuzbändern aus dem Ausland eine Erhebung statt. Es ergibt sich nun die befremdliche Tatsache, daß beispielsweise bei vier uns vorliegenden eingeschriebenen Kreuzbandsendungen aus Österreich die »Mehrarbeit« der Post infolge der Zollabfertigung (beileibe nicht die unter-suchende Tätigkeit der Zollbeamten) mehr kostet, als das Entgelt für die wohl etwas umfangreichere Arbeit beträgt, die mit der Beförderung, dem Einschreiben, der Übergabe zwischen den Postverwaltungen, der Zustellung usw. verknüpft ist. Soweit es sich nicht zufällig um teure Werke handelt, fällt diese Gebühr bei lebhaftem Auslandsverkehr erheblich ins Gewicht; sie verkürzt den Rabatt bei billigen Büchern sehr stark und ist wohl meist höher, als ein tatsächlich erhobener Bücherzoll betragen würde. Besondere Freude bereiten sie bei Remittenden. Nach Mitteilungen befreundeter Firmen sind solche Gebühren im Ausland, soweit sie überhaupt erhoben werden, bedeutend niedriger und betragen zum Teil nicht einmal ein Viertel der bei uns festgesetzten.

Der Börsenverein würde sich sicher den Dank vieler Firmen erwerben, wenn er eindringlich auf eine Beseitigung oder wenigstens auf eine bedeutende Ermäßigung dieser Gebühr hinwirken wollte.

Berlin W. 62.

Verlagsbuchhandlung Leopold Weiss.

An die Stempel-Drucker der „BVG“-Mitglieder.

Druckt doch der Einheit und Übersicht halber den »BVG«-Stempel nur in die äußerste linke Ecke der Fakturen!

Moers.

Steiger.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Amboss-Verlag in Leipzig (Querstr. 17).

Amboss-Kriminal-Bücher. 5.

Groner, Auguste: Das wandernde Licht. Wiener Kriminal-Roman. [1924.] (126 S.) H. 8° — 90

»Die Aue«, Immanuel Koezle in Bernigerode.

Prieser, Karl, Oberkirchenr.: Frauengestalten aus der Leidensgeschichte Jesu. [1924.] (110 S.) 8° 1. 20; Lw. 2. —

Stamm, Heinrich: Vom König und seinem Reich. Zeugnisse e. Frühvollendeten. [1924.] (269 S.) H. 8° Hlw. 3. —

Schriftenreihe »Die große Zeit«. 3. 7.

3. Herbst, Ferdinand, Pfr.: Die Welt des Geheimnisvollen. Allgemein verständl. dargestellt. 3. Aufl. (13.—17. Tfd.) [1923.] (85 S.) 8° — 90

7. Böhmerle, Theodor, Pfr.: Die Frauenfrage im Lichte der Bibel. 6.—10. Aufl. [1924.] (56 S.) H. 8° — 75

Burgverlag (H. Jaedel) in Querfurt.

Thüringer Guttempler. Sonderh. 1. 8°

Deutsche Jugend, wach auf! Bedrufe dt. Ärzte u. Erzieher an d. dt. Jugend. Hrsg. von d. Leitg. d. Distrikts 16 (Thüringen) d. dt. Guttemplerordens J. O. V. T. 3. Aufl. [1924.] (20 S.) 8° — 10

Bugon & Berder G. m. b. H. in Nevelaer.

Promptuarium sacerdotis. Continens orationes ante et post missam aliasque preces, varias benedictionum formulas, ordinem administerandi sacramenta . . . Ed. VI. curante Ludovico Soengen S. J. 1923. (317, 34 S. mit 1 Abb.) 16°

Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Carl P. Chryselius'scher Verlag (Chryselius & Schulz) in Berlin.

Hunold, Geo: Renaissance. Zeiten u. Künstler. 1924. (V, 239 S., 37 Taf.) 4° Lw. b 15. —; Hldr b 18. —

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Hoquette, Otto: Waldmeisters Brantsfahrt. Ein Rhein-, Wein- u. Wandermärchen. (97.—100. Tfd.) 1924. (115 S.) 16° Lw. 2. 50

Wunderlich, Hermann, u. Hans Reis: Der deutsche Salzbau. 3., vollst. umgearb. Aufl. Bd 1. 1924. (XIII, 469 S.) gr. 8° 8. —; Lw. 11. —

Diell & Co. in Stuttgart.

Seimat- und Weltbücher.

Burroughs (, Edgar Rice): Die »Tarzan«-Geschichten. Bd 1. (1924.) 8°

Burroughs, Edgar Rice: Tarzan bei den Affen [Tarzan of the apes]. (Die Uebers. aus d. Engl. bes. Tony Kellen.) 28. Aufl. (1924.) (272 S.) 8° Hlw. 4. 80

Dasselbe. 27. Aufl. (1924.)

Stuttgarter Sportbücher.

Surén, Hans: Der Mensch und die Sonne. Mit vielen Bildern u. 24 Lichtbildertaf. 17. Aufl. (1924.) (186 S.) 8° 3. —; Hlw. 4. —

Dasselbe. 15. u. 16. Aufl. (1924.)

Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Gall, Wilhelm, Staats- u. Oberschulr., Dr. Max Kämmerer, Oberstud. Dir., Jakob Stehling, Rektor: Lehrbuch der französischen Sprache für Lyzeen und weiterführende Bildungsanstalten. Gefürzte Ausg. Tl 1. 11. Aufl. 1924. (V, 73 S.) 8° b n.a. Gm. 1. —

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig.

Vox latina. Lat. Leseb. f. d. oberen Klassen, f. Studierende u. f. Freunde humanist. Bildg. unter Mitw. von . . . hrsg. von Dr. Otto Stange, Oberstud. Dir. i. R., Dr. Paul Dietrich, Stud. R. H. 3. 1924. gr. 8°

3. Ausgewählte Proben lat. Schriftums von 200 n. Chr. bis zur Gegenwart. (VI, 145 S.) Pp. Gm. 3. —; Ausland 1 Gm. = 1.25 Schw. Fr.

